

**Zeitschrift:** Hängendörfer Jahrringe : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart

**Herausgeber:** Hans A. Sigrist

**Band:** 1 (1986)

**Vorwort:** Zum Geleit

**Autor:** Fischer, Martin Ed.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Zum Geleit

Zu allen Zeiten haben Jubiläen Anlaß gegeben, zurückzuschauen, sich über Erreichtes zu freuen und auch schwerer Tage zu gedenken. Dies hat seine guten Gründe. So gut nämlich wie für jeden einzelnen gilt auch für jedes Gemeinwesen: Wer nicht weiß, woher er kommt, läuft Gefahr, auch nicht zu sehen, wohin er geht. Und noch etwas: Das Bewußtsein, daheim zu sein, in einer vertrauten Umgebung leben zu dürfen, bestimmt in ganz besonderer Weise das Verhältnis jedes Menschen zu Familie, Arbeit, Gesellschaft und Staat.

Freilich wird manch einer, der sich daran gewöhnt hat, auf einfachen Knopfdruck die ganze Welt in seine Stube holen zu können, und nun glaubt, in viel größeren Zusammenhängen denken zu müssen, sich fragen, was das nun wieder soll: eine Gemeinde-Chronik in Raten?

Und doch, so meine ich, ist es richtig, daß Hägendorf seine 950-Jahr-Feier zum Anlaß nimmt, eine erste Nummer der «Hägendörfer Jahrringe» herauszugeben. Einerseits nämlich trägt alles, was wir über den Rahmen wissen, in dem wir leben, dazu bei, daß wir manches besser verstehen und auch schätzen können. Andererseits legt die Gemeinde damit auch Zeugnis ab von einem ganz besonderen Selbstverständnis, das getragen wird von der Einsicht, daß sich unser Leben hier vollzieht, daß es unsinnig ist, Weltmodelle zu diskutieren, ohne gleichzeitig auch darnach zu trachten, den maßgeblichen geschichtsbildenden Prinzipien auch hier und jetzt Achtung zu verschaffen. Gerade dazu aber braucht es auch eine Bindung an die Heimat, die weder in weltbürgerlicher Verachtung auf die «viel zu klein karierten örtlichen Verhältnisse» herabschaut, noch ein Heimatverständnis, das in chauvinistischer Nabelschau alles Ungewohnte und Neue zum vornherein als ein Abrücken von geheiligten überlieferten Werten verketzert, sondern eine Heimatverbundenheit, die in gelebter Wertschätzung für Traditionen, getragen ist von dem Willen, offen zu bleiben für neue Entwicklungen.

Es ist in den jüngst vergangenen Jahren fast ein wenig Mode geworden, daß eine Gemeinde, die etwas auf sich hält, auch eine Dorfchronik besitzt. Hägendorf wählt hierin bewußt einen etwas bescheideneren Weg. Seine Dorfchronik soll wachsen, indem sie «Jahrringe» ansetzt. Ein richtiger und zugleich ein mutiger Entscheid! So nämlich hat die Gemeinde immer wieder neu zu beweisen, daß sie ein solches Werk überhaupt verdient. Schließlich ist es beileibe weder selbstverständlich, daß sich in einer Gemeinde wie Hägendorf Leute finden, die jahrelang ihre Freizeit dafür opfern, ihren Mitbürgern durch die Erschließung ortsgeschichtlicher Quellen zu einem bes-

seren geschichtlichen Selbstverständnis zu verhelfen, noch daß eine Gemeinde periodisch das Geld zur Verfügung stellt, das zur Publikation kulturellen Schriftgutes benötigt wird.

Möge deshalb diese dauernde Herausforderung an Bearbeiter und Gemeinde auch dazu beitragen, daß der Stolz, einem derart gewagten und weitgesteckten Ziel in gemeinsamer Anstrengung immer wieder einen Schritt näher gekommen zu sein, auch in einer wachsenden Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrer Hägendörfer Heimat Ausdruck finde, damit so der Boden bereitet werde für ein Heimatbewußtsein, bei dem sich, wie bei der vorliegenden Erstlingsausgabe der «Hägendörfer Jahrringe», Vergangenheit und Gegenwart sozusagen über die Jahrhunderte hinweg die Hand reichen.

Martin Ed. Fischer  
Stadtarchivar, Olten